

# Protokoll

der 4. Sitzung des 66. Studierendenparlaments

**Präsidium des  
Studierendenparlaments**  
66. Legislaturperiode

Soenke Janssen (Präsident)  
Valentina Sauer (Stv. Präsidentin)  
Mette Wagner (Stv. Präsidentin)

c/o AStA der Universität Münster,  
Schlossplatz 1, 48149 Münster

stupa@uni-muenster.de  
www.stupa.ms

Münster, den 26. August 2023

Die 4. Sitzung des 66. Studierendenparlaments der Universität Münster fand am 28. August 2023 um 18 Uhr c.t. als ordentliche Sitzung in Hörsaal S1 (Schloss) statt und wurde von Mette Wagner (Stv. Präsidentin) geleitet.

Das vorliegende Protokoll wurde von Jessica Best verfasst.

## Tagesordnung

TOP 1	Feststellung der Beschlussfähigkeit.....	1
TOP 2	Annahme von Dringlichkeitsanträgen.....	1
I.	Antrag zur Stärkung von Fachschaftsarbeit.....	1
TOP 3	Feststellung der Tagesordnung.....	2
TOP 4	Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen.....	2
TOP 5	Berichte aus dem AStA.....	3
TOP 6	Weitere Berichte.....	3
TOP 7	Beschluss von Protokollen.....	4
I.	Öffentliches Protokoll der 2. Sitzung des 66. StuPa.....	7
II.	Nichtöffentliches Protokoll der 2. Sitzung des 66. StuPa.....	7
TOP 8	Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen.....	8
I.	Fraktion der Juso-HSG – Antrag auf Umbesetzung von Ausschüssen.....	8
TOP 9	Bestätigung eines nicht-autonomen Referenten.....	8
TOP 10	AStA-Finanzreferat – 1. Nachtragshaushaltsplan 2023.....	11
TOP 11	Fraktion des RCDS – Antrag zur Zivilklausel.....	13
TOP 12	Fraktionen von CampusGrün und der Sozialistischen Liste – Für eine Stärkung unserer Zivilklausel.....	17
TOP 13	AStA-Referat für Kultur und Queer_Feminismus – Kultursemesterticket Sprachkurse im Wintersemester 2023/24.....	21
TOP 14	Die LISTE – Antrag zur Stärkung von Fachschaftsarbeit.....	23

# Anwesenheitsliste

der Mitglieder des Studierendenparlaments

	<b>CampusGrün</b>	<b>Von</b>	<b>Bis</b>
1	Lisa-Nicole Bücken	18:18	21:17
2	Leon Focks	18:18	21:17
3	Philipp Schultes	18:18	21:17
4	Line Grewe	18:18	21:17
5	Anne Sehna	18:18	21:17
6	Felix Mehls	18:18	21:17
7	Markus Schieferdecker	18:18	21:17
8	Christopher Margraf	18:18	21:17
9	Simon Offner	18:18	21:17
10	Niklas Padberg	18:18	21:17
11	Ronja Vollmari	18:18	21:17
12	Nicolas Stursberg	18:18	21:17
13	Anastasia Kukhar	18:18	21:17
14	Maik Blomberg	18:18	21:17

	<b>LHG</b>		
1	Valentina Sauer	–	–
2	Marius Dieckmann	–	–
3	Marco Skala	–	–
4	Markus Leitschuh	–	–
5	Julian Zimmer	–	–

	<b>RCDS</b>	<b>Von</b>	<b>Bis</b>
1	Mette Wagner	18:18	21:17
2	Niklas Nottebom	–	–
3	Niklas Niemann	18:18	21:17
4	Jonas Pape-Petrolat	18:18	21:17

	<b>Juso-HSG</b>		
1	Marina Romić	18:17	21:17
2	Othman Shelbayeh	18:18	21:17
3	Madita Fester	18:18	21:17
4	Julian Engelmann	18:18	21:17

	<b>Sozialistische Liste</b>		
1	Juli Sommer	18:18	21:17
2	Vanessa Kreuzer		

	<b>DIE LISTE</b>		
1	Jacqueline Wefers	18:18	21:17

	<b>DIL</b>		
1	Amir Alhalis	–	–

**CG** CampusGrün  
**LISTE** Die LISTE

**RCDS** Ring Christlich-Demokratische Studenten  
**Juso-HSG** Juso-Hochschulgruppe  
**DIL** Demokratische Internationale Liste

**LHG** Liberale Hochschulgruppe  
**SL** Sozialistische Liste

Alle Abstimmungsergebnisse ohne weitere Kennzeichnung erfolgen in der Form:  
 (Ja-Stimmen/Enthaltung/Nein-Stimmen)

1 **TOP 1** Feststellung der Beschlussfähigkeit

2 Mette Wagner (Stv. Präsidentin) begrüßt die Anwesenden um 18:18 Uhr. Es sind 23 von 31  
3 Parlamentarier:innen anwesend (die Anwesenheit ist der obigen Tabelle zu entnehmen). Das  
4 Studierendenparlament ist somit beschlussfähig.

5 **TOP 2** Annahme von Dringlichkeitsanträgen

6 **I.** Antrag zur Stärkung von Fachschaftsarbeit

7 *Die LISTE Münster – unterstützt Fachschaften*

8  
9 *Verehrte Präsident Janssen,*  
10 *geschätztes Parlament,*  
11 *liebe Kommiliton\*innen,*  
12  
13 *als Vertretung der Studierendenschaft sollte das Studierendenparlament die besondere Leistung*  
14 *der Fachschaften anerkennen.*

15  
16 *Sie stecken viel Arbeit in die Vorbereitung und Durchführung der Orientierungswoche für neu an*  
17 *unsere Universität bzw. in ihre Studiengänge kommende Personen und organisieren Fahrten, in*  
18 *denen sie sich kennenlernen und vernetzen können.*

19  
20 *Das mindeste, das wir tun können, ist den engagierten Personen die Sicherheit zu geben, dass*  
21 *sie die Serviceangebote des AStA wie in den vergangenen Jahren nutzen können.*

22  
23 *Das Studierendenparlament möge beschließen:*

24  
25 *Sollten im anstehenden Zeitraum der Vorbereitung und Durchführung der Orientierungs-*  
26 *wochen und Erstfahrten, 01.09.2023 bis 30.11.2023, der Bulli-Verleih des AStA weniger*  
27 *als vier Fahrzeuge zur Verfügung haben, so erstattet die Studierendenschaft Fachschaften*  
28 *in diesem Zeitraum den Differenzbetrag zwischen der vorgelegten Rechnung eines*  
29 *Fahrzeugverleihs und dem Betrag, den ein Fahrzeug des AStA Bulli-Verleih gekostet hätte.*

30  
31 *Begründung der Dringlichkeit:*  
32 *Die Fachschaften brauchen die Sicherheit, sich auf das Serviceangebot des AStA verlassen zu*  
33 *können. Daher hat dieser Antrag nicht Zeit bis zur nächsten Sitzung des Parlaments.*

34  
35 *Begründung des Antrags:*  
36 *Ehrlicherweise möchten wir die Fachschaften so gut wie möglich in ihrer ehrenamtlichen Aufgabe*  
37 *unterstützen. Der vorliegende Antrag ist dabei nur ein kleiner Schritt.*

38  
39 *Die Einschränkung, dass die Erstattung nur bei mangelndem Angebot des AStA-Services möglich*  
40 *ist, ist als ein Entgegenkommen den fiskalkonservativen Personen im Parlament gegenüber zu*  
41 *verstehen.*

42  
43 *Eine dauerhafte Lösung für die Zeiträume, in denen alle Fachschaften hohen Bedarf an*  
44 *Fahrzeugen haben, wäre wünschenswert, ist jedoch nicht Gegenstand dieses Antrags. Sollte der*  
45 *AStA-Service wie gewohnt verfügbar sein, verursacht dieser Antrag keine Kosten.*

46  
47 *Die Fachschaften sind weiter angehalten, günstige Angebote zu nutzen und so wenig wie möglich*  
48 *mit geliehenen Fahrzeugen zu fahren, da die Kosten des AStA Bulli-Verleihs nicht erstattet*  
49 *werden. Dies schont Geldbeutel und Umwelt.*

50  
51 *Das Service-Angebot des AStA wird durch diesen Antrag für Fachschaften attraktiver, da es nicht*  
52 *die Arbeit eines Erstattungsantrags notwendig macht. Auch muss kein Geld bis zur Erstattung*  
53 *ausgelegt werden, wenn die Bullies des AStA genutzt werden.*

54  
55 *Wir hoffen auf breite Zustimmung zu diesem Antrag.*

56  
57 *Mit freundlichem Gruß*  
58 *Jacky, Frederic, Pogo und food*

59  
60 [Sprecher:in?] Warum kommt der Antrag erst jetzt?

61  
62 Jacky (Fachschaftenreferat): Ein Bulli mit Sitzen fehlt. Man bräuchte zwei Bullis mit Sitzen. Die  
63 Fachschaften wissen gerade nicht, ob sie Ersti-Fahrten machen können. Ein vierter Bulli konnte  
64 nicht zeitnah angeschafft werden.

65  
66 Gabriel Dutilleux (AStA-Vorsitz, Juso-HSG): Wir konnten uns nicht so gut vorbereiten. Es hätte  
67 Vorteile, den Antrag erst in der nächsten Sitzung zu behandeln.

68  
69 **Abstimmungsgegenstand:** Dringlichkeit des Antrags der Fraktion der LISTE mit dem Titel  
70 „Antrag zur Stärkung von Fachschaftsarbeit“  
71 **Abstimmungsergebnis:** (19/4/0) – Damit ist die Dringlichkeit festgestellt. Der Antrag wird  
72 als TOP 11 behandelt.

### 73 **TOP 3** Feststellung der Tagesordnung

74 **Abstimmungsgegenstand:** Behandlung des Antrags des AStA-Vorsitzes mit dem Titel  
75 „Bestätigung eines nicht-autonomen Referenten“ als TOP 9

76 **Abstimmungsergebnis:** (23/0/0) – Damit wird der Antrag als TOP 9 behandelt.

77  
78 **Abstimmungsgegenstand:** Feststellung der Tagesordnung  
79 **Abstimmungsergebnis:** (22/0/0) – Damit ist die Tagesordnung festgestellt.

80  
81 Die Tagesordnung entspricht der Tagesordnung in diesem Protokoll.

### 82 **TOP 4** Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen

83 Es liegen keine Berichte vor.

84 **TOP 5** Berichte aus dem AStA

85 Es liegen keine Berichte vor.

86 **TOP 6** Weitere Berichte

87 Madita Fester (Juso-HSG): Zur Klausurtagung des Verwaltungsrats des Studierendenwerks: Die  
88 Mitglieder haben sich mit den Fachbereichsleitern getroffen. Wir haben über das Ziel der 10%  
89 Verfügungstellung von Wohnheimplätzen gesprochen. Wir wollen über die 10% kommen. Der  
90 Druck auf den Privatmarkt ist hoch. Wir haben über die Mensen gesprochen. Es gab eine  
91 Umstellung: Produkte werden in größeren Mengen bestellt. Dadurch fehlt manchmal ein bisschen  
92 die Variation in der Woche. So verfallen weniger Lebensmittel. Ab dem 01.10. wird die Mensa am  
93 Bispinghof rein vegan/vegetarisch sein. Wir haben mit der Verantwortlichen der sozialen Dienste  
94 gesprochen. Man will aktiv auf die Studierenden zugehen. Es braucht mehr BAföG-Aufklärung.  
95 Ab dem 01.09. werden die Parkplätze kostenpflichtig, das kam auch für mich relativ  
96 überraschend. Man könnte einen Härtefall-Antrag stellen, wenn man die 60 Euro nicht zur Hand  
97 hat, um ein halbes Jahr im Voraus zu zahlen, das habe ich angeregt.

98  
99 [Sprecher:in?]: Hat das Studierendenwerk konkrete Ideen, Anträge zu stellen für junges Wohnen?

100  
101 Madita Fester (Juso-HSG): Ja, es gibt Pläne.

102  
103 Juli Sommer (Sozialistische Liste): Wurde geklärt, wofür eingespartes Geld verwendet wird?

104  
105 Madita Fester (Juso-HSG): Ich hatte eine Mensapreis-Bremse angesprochen. Leider wurde mir  
106 dazu nicht mehr gesagt. Im Verwaltungsrat gibt es da keine Mehrheit für. Der soziale Gedanke  
107 ist da nicht mehr so zentral, das ist mir ein bisschen sauer aufgestoßen.

108  
109 Christopher Margraf (CG): Ist der Parkplatz am Gescherweg einer der Plätze?

110  
111 Madita Fester (Juso-HSG): Ja.

112  
113 Frederik Salomon (RCDS): Es fehlen AStA-Protokolle bis zum 14.12.2022.

114  
115 Gabriel Dutilleux (AStA-Vorsitz, Juso-HSG): Ich gebe das weiter ans Öffentlichkeitsreferat.

116  
117 [Sprecher:in?] Hattet ihr Kontakt zum Rektorat?

118  
119 Gabriel Dutilleux (AStA-Vorsitz, Juso-HSG): Ja, mit dem Fachschaftenreferat und dem Rektorat,  
120 da wurde noch nichts klar kommuniziert.

121  
122 Fachschaftenreferat: Es wird in naher Zukunft mehr Infos dazu geben. Es wird ein Treffen mit  
123 Verwaltung, Rektorat und dem Referat geben. Man ist optimistisch.

124 **TOP 7** Beschluss von Protokollen

125 **1. Änderungsantrag zum Protokoll der 2. Sitzung des 66. Studierendenparlaments der Uni**  
126 **Münster**

127  
128 *Wertes Parlament, ich bitte die folgende Änderung am Protokoll der 2. Sitzung des 66.*  
129 *Studierendenparlaments der Uni Münster anzunehmen.*

130  
131 *Ersetze in Zeile 892: „Frederic Barlag (Die LISTE) bringt den Antrag ein.“*

132  
133 *durch:*

134  
135 *„Geschätztes Parlament, liebe Kommilitonen,*

136  
137 *hiermit stelle ich den zweiten Einspruch gegen die Wahl zum 66. Studierendenparlament vor.*

138  
139 *Ich habe mich dazu entschieden, heute einen anderen Ton anzuschlagen, als ich es*  
140 *üblicherweise in diesem hohen Haus tue. Der flapsige Vortrag und ein Spiel mit Krawatten, dass*  
141 *ich in der letzten Sitzung präsentieren wollte, bleibt euch somit vorenthalten.*

142  
143 *Den ersten Einspruch habe ich mit Humor vorgestellt und es wurde mit einem Änderungsantrag*  
144 *beantwortet, der dieses ernste Anliegen ausgehöhlt hat. Dies hat mich mit Wut und Enttäuschung*  
145 *erfüllt und ich möchte mich im Voraus entschuldigen sollte es mir heute nicht gelingen zu*  
146 *verhindern diese Emotionen überkochen zu lassen. Ich habe mir fest vorgenommen meine*  
147 *Frustration nicht gegen Personen zu wenden, die sich in diesem Gremium engagieren und ihre*  
148 *Zeit investieren, und hoffe diesen Vorsatz halten zu können.*

149  
150 *Einige mögen sich fragen, warum es zwei Einsprüche gegen die Wahl gibt, warum ich schon*  
151 *wieder hier vorne stehe. Der erste Einspruch, der in der konstituierenden Sitzung behandelt*  
152 *wurde, enthielt die Gründe aus Perspektive der Wahlliste, die ich einreichte; der heutige*  
153 *Einspruch führt allgemeine Gründe auf, die nicht mit der Situation einer einzelnen Gruppe*  
154 *vermengt werden sollten.*

155  
156 *Diejenigen unter euch, die mich länger und besser kennen wissen, dass ich Wahlen nicht für das*  
157 *beste Mittel einer demokratischen Willensbildung halte und ich die Schwächen des*  
158 *parlamentarischen Systems kenne und gern ausführlich darlege. Doch wir als Studierendenschaft*  
159 *haben uns für dieses Mittel und dieses System entschieden und so steh ich hier und verteidige*  
160 *das, was unsere Grundlage sein sollte.*

161  
162 *Die Wahl war nicht geheim.*

163  
164 *An der Psychologieurne und an der ULB war es problemlos möglich sich mit einem Heißgetränk*  
165 *und einem Notizbuch zu setzen und in die Wahlkabine hinein zu sehen. An beiden Standorten ist*  
166 *es problemlos möglich die Kabinen auf eine Art aufzustellen, die dies unmöglich macht – so ist*  
167 *es in den vergangenen Jahren geschehen.*

168

169 *Über zehn Prozent der Stimmen wurden an diesen beiden Urnen abgegeben. Ich spare mir*  
170 *weitere Beispiele, denn der entscheidende Punkt ist bereits jetzt mehr als deutlich: Die Wahl war*  
171 *nicht für alle geheim.*

172  
173 *Es kann keine Debatte, ob es gegen die Grundsätze der Wahl verstößt, wenn diese nicht für viele*  
174 *nicht geheim durchgeführt werden konnte. Ebenso ist indiskutabel klar, wer die Verantwortung*  
175 *für diesen Fehler trägt: die Wahlleitung hat die geheime Stimmabgabe sicherzustellen; siehe §*  
176 *20 Abs. 1 der Wahlordnung.*

177  
178 *Ein zweiter Punkt die die Stimmabgabe per Briefwahl.*

179  
180 *Es ist nicht möglich zu sagen wie viele Studierende ihre Stimme per Briefwahl abgeben wollten,*  
181 *da der ZWA trotz mehrfacher Nachfrage meine Frage hierzu nicht beantwortete. Eine Personen,*  
182 *die wussten, dass sie in der Wahlwoche nicht in Münster sein werden und fristgerecht Briefwahl*  
183 *beantragt haben, haben in mehreren Fällen am Sonntag vor der Wahlwoche noch keine*  
184 *Unterlagen erhalten.*

185  
186 *Eine gleiche Wahl war ihnen per Briefwahl nicht möglich. Die Wählenden kann kein Vorwurf*  
187 *gemacht werden. Sie haben sich richtig verhalten und alle Fristen eingehalten. Und doch konnten*  
188 *sie ihre Stimme nicht abgeben.*

189  
190 *Vierzig solcher Einzelfälle reichen aus, um das Wahlergebnis zu verändern, doch ein einziger*  
191 *reicht aus um das Vertrauen in die demokratische Mitbestimmung zu erschüttern.*

192  
193 *Im vergangenen Jahr gab es - trotz einiger Probleme mit der Briefwahl und zahllosen Stimmen,*  
194 *die erst nach der Auszählung ankamen – etwa die dreifache Menge an Briefwahlstimmen, fast*  
195 *zweihundert Stimmen mehr.*

196  
197 *Sicher ist, dass diese Wahl nicht gleich war. Dazu kommt die Spekulation, ob das Wahlergebnis*  
198 *dem Willen der Wählenden entspricht.*

199  
200 *Ich möchte darum bitten, diese Punkte ernst zu nehmen. Ich möchte darum bitten, dass ihr über*  
201 *die Konsequenzen eurer Stimme nachdenkt.*

202  
203 *Diese Wahl war nicht für alle geheim und nicht für alle gleich. Wollt ihr dies akzeptieren? Wollt ihr*  
204 *die Botschaft senden, dass diese Verstöße gegen unsere selbstgegebenen Grundsätze keine*  
205 *Konsequenzen haben?*

206  
207 *Oder werdet ihr diesem Antrag zustimmen?*

208  
209 *Danke für eure Aufmerksamkeit.“*

210  
211 *Begründung:*  
212 *Ich muss mir eine gewisse Eitelkeit eingestehen und wenn ich mir die Mühe mache eine Rede zu*  
213 *schreiben und zu halten, die das gesamte Parlament in etwas versetzt, dass ich als*  
214 *nachdenkliches Schweigen wahrgenommen habe, möchte ich diese Rede für die nachfolgenden*  
215 *Generationen festgehalten wissen.*

216

217 *Der dargestellte Text bildet auf Grundlage meiner Notizen die Rede ab, die ich vor dem Parlament*  
218 *vortrug.*

219  
220 *Grüße*  
221 *Frederic Barlag*  
222  
223 **2. Änderungsantrag zum Protokoll der 2. Sitzung des 66. Studierendenparlaments der Uni**  
224 **Münster**

225  
226 *Wertes Parlament,*  
227  
228 *ich bitte die folgende Änderung am Protokoll der 2. Sitzung des 66. Studierendenparlaments der*  
229 *Uni Münster anzunehmen.*

230  
231 *Ersetze in Zeile 903:*  
232  
233 *„GO-Antrag auf geheime Abstimmung von Maret Speemann (CG).“*

234  
235 *durch:*  
236  
237 *„GO-Antrag auf geheime Abstimmung von Maret Speemann für die Fraktion CampusGrün.“*

238  
239 *Begründung:*  
240  
241 *Der Antrag auf geheime Abstimmung, ein wichtiges Mittel des Minderheitenschutzes in unserer*  
242 *Demokratie, wurde in diesem Fall von einer Fraktion eingebracht. Somit ist gemäß der Satzung*  
243 *keine Gegenrede möglich.*

244  
245 *Es hier als Antrag einer einzelnen Person darzustellen entspricht nicht dem Ablauf der Debatte.*

246  
247 *Grüße*  
248 *Frederic Barlag*  
249  
250 **3. Änderungsantrag zum Protokoll der 2. Sitzung des 66. Studierendenparlaments der Uni**  
251 **Münster**

252  
253 *Wertes Parlament,*  
254  
255 *ich bitte die folgende Änderung am Protokoll der 2. Sitzung des 66. Studierendenparlaments der*  
256 *Uni Münster anzunehmen.*

257  
258 *Ersetze in Zeile 687 und 905:*  
259  
260 *„Frederik Barlag“*

261  
262 *durch:*  
263  
264 *„Frederic Barlag“*

265  
266 *Begründung:*  
267  
268 *Sie dürfen alles über mich schreiben, Hauptsache der Name ist richtig geschrieben.*  
269  
270 *Grüße*  
271 *Frederic Barlag*  
272  
273 **4. Änderungsantrag zum Protokoll der 2. Sitzung des 66. Studierendenparlaments der Uni**  
274 **Münster**  
275  
276 *Wertes Parlament,*  
277  
278 *ich bitte die folgende Änderung am Protokoll der 2. Sitzung des 66. Studierendenparlaments der*  
279 *Uni Münster anzunehmen.*  
280  
281 *Ersetze in Zeile 674 folgende:*  
282  
283 *„Es soll ja eine zweite Aushilfe dazukommen. Arbeitet Tom wirklich so gut?“*  
284  
285 *durch:*  
286  
287 *„Es wird kein Geld für eine zweite Aushilfe mehr eingeplant, Arbeitet Tom wirklich so gut?“*  
288  
289 *Begründung:*  
290  
291 *Im folgenden Gelächter, dass entstand da die die Antwort mit dem Wort „Nein“ begann, ist*  
292 *scheinbar meine Frage etwas untergegangen.*  
293  
294 *Es entspricht dem Haushaltsentwurf, dass Gelder für Aushilfen gekürzt werden und ich würde*  
295 *nie die Arbeit von Tom und das Adjektiv schlecht in einem Satz verwenden.*  
296  
297 *Ich bitte daher um eine Änderung.*  
298  
299 *Grüße*  
300 *Frederic Barlag*

## 301 **I.** Öffentliches Protokoll der 2. Sitzung des 66. StuPa

302 **Abstimmungsgegenstand:** Öffentliches Protokoll der 2. Sitzung des 66. StuPa unter  
303 Annahme der Änderungsanträge von Frederic Barlag.  
304 **Abstimmungsergebnis:** (21/2/0) – Damit ist das öffentliche Protokoll der 2. Sitzung des  
305 66. StuPa beschlossen.

## 306 **II.** Nichtöffentliches Protokoll der 2. Sitzung des 66. StuPa

307 **Abstimmungsgegenstand:** Nichtöffentliches Protokoll der 2. Sitzung des 66. StuPa unter  
308 Annahme der Änderungsanträge von Frederic Barlag.

309 **Abstimmungsergebnis:** (18/4/0) – Damit ist das nichtöffentliche Protokoll der 2. Sitzung  
310 des 66. StuPa beschlossen.

## 311 **TOP 8** Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen

### 312 **I.** Fraktion der Juso-HSG – Antrag auf Umbesetzung von 313 Ausschüssen

#### 314 **Antrag auf Umbesetzung von Ausschüssen**

315

316 *Im Haushaltsausschuss soll Julie Gawryluk durch Sven Frenck ersetzt werden.*

317

318 *Im Vergabeausschuss soll Noah Preis durch Miriam Walter ersetzt werden.*

319

320 *Liebe Grüße*

321 *Emma Würffel und Maurice Schiller*

322

323 Frederic Barlag (Gast): Woher kommt der Übereifer, bei allen Ausschüssen jetzt zwei  
324 Vertretungen zu besetzen?

325

326 Gabriel Dutilleux (AStA-Vorsitz, Juso-HSG): Die waren immer voll besetzt mit zwei Vertretenden.

327

328 Abstimmungsgegenstand: Antrag der Fraktion der Juso-HSG mit dem Titel „Antrag auf  
329 Umbesetzung von Ausschüssen“

330 Abstimmungsergebnis: (23/0/0) – Damit ist der Antrag angenommen.

## 331 **TOP 9** Bestätigung eines nicht-autonomen Referenten

### 332 **Bestätigung eines nicht-autonomen Referenten**

333

334 *Liebes Präsidium, liebe Parlamentarier\*innen,*

335

336 *wir bitten um die Bestätigung des nicht-autonomen Finanzreferenten Noah Preis, welcher zum*  
337 *31.07.2023 ernannt wurde, bei der vierten Sitzung des 66. Studierendenparlaments am*  
338 *28.08.2023.*

339

340 *Viele Grüße,*

341 *Shari und Gabriel*

342

343

344 **Änderungsantrag zum Antrag: „Bestätigung einer nicht-autonomen Referentin“**

345

346 *Ersetze:*

347

348 *„Änderungsantrag zum Antrag: „Bestätigung einer nicht-autonomen Referentin“*

349

350 *Liebes Präsidium,*  
351 *liebe Parlamentarier\*innen,*  
352  
353 *wir bitten um die Bestätigung des nicht-autonomen Finanzreferenten Noah Preis, welcher zum*  
354 *31.07.2023 ernannt wurde, bei der vierten Sitzung des 66. Studierendenparlaments am*  
355 *28.08.2023.*

356  
357 *Viele Grüße,*  
358 *Shari und Gabriel“*

359  
360 *Durch*

361  
362 *„Bestätigung eines nicht-autonomen Referentin und eines autonomer Referenten*

363  
364 *Liebes Präsidium,*  
365 *liebe Parlamentarier\*innen,*

366  
367 *wir bitten um die Bestätigung des nicht-autonomen Finanzreferenten Noah Preis, welcher zum*  
368 *31.07.2023 ernannt wurde, sowie von Felix Mehls als autonomen Referenten für die Belange der*  
369 *schwulen und bisexuellen Studierenden, der zum 28.08.2023 ernannt wird, bei der vierten*  
370 *Sitzung des 66. Studierendenparlaments am 28.08.2023.*

371  
372 *Viele Grüße,*  
373 *Shari und Gabriel“*

374  
375  
376 ***Bewerbung als Finanzreferent im AStA der Universität Münster***

377  
378 *Liebe Mitglieder\*innen des Studierendenparlaments,*

379  
380 *ich bin Noah Preis, 20 Jahre alt, und bewerbe mich hiermit um die Bestätigung als AStA-Referent*  
381 *für Finanzen. Ursprünglich komme ich aus Griesheim, einem Vorort von Darmstadt. Im*  
382 *September letzten Jahres bin ich nach Münster gezogen, um hier an der Uni Politik und Wirtschaft*  
383 *zu studieren.*

384  
385 *Als Finanzreferent möchte ich zu einer verantwortungsvolle und soliden Haushaltspolitik*  
386 *beitragen. Dazu gehört einerseits, mit meinem Mit-Referenten bestehende Ausgaben des AStAs*  
387 *kritisch zu hinterfragen, sowie Prozesse der Verwaltung zu optimieren.*

388  
389 *Andererseits, geht es mir darum, dass der AStA sich um die drängendsten Probleme von*  
390 *Studierenden kümmern kann. Dies geschieht durch die Bereitstellung von Services, wie dem*  
391 *AStA Bulli oder der psychologischen Beratung, sowie durch eine ausreichende Finanzierung der*  
392 *inhaltlichen Projekte unserer Referent\*innen.*

393  
394 *Vor allem aber liegt mir die finanzielle Unterstützung von Studierenden am Herzen. Neben der*  
395 *Vergabe von Darlehen ist hier insbesondere der Krisenfond zu nennen. Studieren ist immer noch*  
396 *ein Privileg, dass sich nicht jede\*r in unserer Gesellschaft einfach so leisten kann. Daher ist es*

- 397 *ungemein wichtig, wo auch immer möglich Bedürftige zu entlasten und ihnen ihr Studium zu*  
398 *ermöglichen.*
- 399
- 400 *Dazu bitte ich um euer Vertrauen und eure Unterstützung.*
- 401
- 402 *Mit besten Grüßen!*
- 403
- 404 *Noah Preis*
- 405
- 406 Frederic Barlag (Gast): Sogar in der 3. Lesung kam noch ein ÄA. Ist dieses höchst intransparente  
407 planlose Verhalten Zeichen dafür, welches Verhalten man von dir erwarten kann?
- 408
- 409 Noah Preis: Ich war daran nicht so viel beteiligt. Trotzdem würde ich dir widersprechen und  
410 behaupten, dass die Änderungen nachzuvollziehen waren.
- 411
- 412 Frederic Barlag (Gast): Was ist 7 x 8?
- 413
- 414 Noah Preis: 56.
- 415
- 416 Madita Fester (Juso-HSG): Das waren drei männliche Redebeiträge.
- 417
- 418 Jacqueline Wefers: Wie siehst du die Arbeit in Kooperation mit Fachschaften? Planst du streng  
419 mit denen umzugehen?
- 420
- 421 Noah Preis: Das ist mir von allen Aufgaben am wichtigsten. Ich bin selbst in einer Fachschaft  
422 aktiv. Das ist eine der wichtigsten Ausgabenarten hier an der Uni. Ich bin gern bereit Angebote  
423 wie eure in Zukunft fortzuführen.
- 424
- 425 Frederic Barlag (Gast): Wir geben mittlerweile mehr Geld für Beauftragungen als Referent:innen  
426 aus. Hältst du das für richtig?
- 427
- 428 Noah Preis: Da werde ich in ein paar Monaten eine Meinung zu haben. Aber ich vertraue da auf  
429 die Verteilung.
- 430
- 431 Juli Sommer (Sozialistische Liste): Seid ihr Sozialdemokraten oder Sozialisten?
- 432
- 433 Noah Preis: Jusos – Jungsozialist:innen, das macht es, glaube ich, schon klar.
- 434
- 435 [Sprecher:in CG]: Was ist deine zeitliche Perspektive? Wirst du im neuen AStA mitarbeiten  
436 wollen?
- 437
- 438 Noah Preis: Auf jeden Fall.
- 439
- 440 Frederik Salomon (RCDS): Planst du im StuPa regelmäßig zu berichten?
- 441
- 442 Noah Preis: Ehrlich gesagt nicht jede Woche, aber es wäre schon anständig, wenn ich oft hier  
443 bin.
- 444

445 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung der Ernennung von Noah Preis zum AStA-  
446 Finanzreferenten.

447 **Abstimmungsergebnis:** (18/5/1) – Damit ist die Ernennung bestätigt.

448

449 Frederik Salomon (RCDS): Den ÄA hatten wir nicht vorgezogen.

450

451 [Sprecher:in CG]: Wir sollten das jetzt abstimmen.

452

453 Gegenrede von Frederik Salomon (RCDS).

454

455 **Abstimmungsgegenstand:** GO-Antrag auf sofortige Behandlung des Änderungsantrags des  
456 AStA-Vorsitzes.

457 **Abstimmungsergebnis:** (19/4/0) – Damit wird der Änderungsantrag sofort behandelt.

458

459 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung der Ernennung von Felix Mehls zum autonomen  
460 AStA-Referenten für die Belange der schwulen und bisexuellen  
461 Studierenden.

462 **Abstimmungsergebnis:** (19/4/0) – Damit ist die Ernennung bestätigt.

## 463 **TOP 10** AStA-Finanzreferat – 1. Nachtragshaushaltsplan 2023

### 464 **Änderungsantrag zum 1. Nachtragshaushalt 2023**

465

466 *Liebe Parlamentarier\*innen,*

467 *wir beantragen am von uns beantragten Nachtragshaushalt folgende Neufassungen:*

Titel	Bezeichnung		RE2022_VORL	H2023	NTH2023_1
1040	Zinseinnahmen allgemein	α	80,56 €	0,00 €	126,93 €
1041	Zinseinnahmen aus Rücklagen und Rückstellungen	α	112,50 €	0,00 €	8.769,00 €
1050	Rückstellungen für allgemeine Zwecke *#4101 *#5129 *#5110 *#5440 *#8850	α	17.593,30 €	137.919,62 €	195.436,20 €
3154	Entnahme aus Erneuerungsrücklage Bulliverleih	α	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5440	Ausgaben für die Beschaffung und Instandhaltung von Kfz [Bis NTH22_2: Ausgaben für die Beschaffung von Kfz] *#7154 *#3154 *1050	α	0,00 €	15.000 €	15.000 €
6115	Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit *#5670	α	26.702,42 €	45.000,00 €	60.000,00 €

468

469 **Begründung:** Der Ansatz für die Zinseinnahmen wurden an die rechnerisch bisher  
470 eingegangenen Zinseinnahmen angepasst. Die Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit wurden an die  
471 geplante Entnahme aus der Erneuerungsrücklage IT angeglichen, um die Buchhaltung zu  
472 vereinfachen bezüglich der AStA-Website zu vereinfachen. Die Erneuerungsrücklage Bulliverleih  
473 wurde auf Null gesetzt, um die Buchhaltung zu vereinfachen. Außerdem wurde ein  
474 Deckungsverbund mit den Rückstellungen für allgemeine Zwecke eingerichtet, um einen  
475 absehbar erhöhten Bedarf nach Bulli-Neuanschaffungen tragen zu können.

476

477 *Viele Grüße*

478

479 *Noah und Nicolas*

480

481

482 **Änderungsantrag zum 1. Nachtragshaushalt 2023**

483

484 *Liebe Parlamentarier\*innen,*

485

486 *wir beantragen am von uns beantragten Nachtragshaushalt die Umbenennung der folgenden*  
487 *Haushaltstitel in die jeweils angegebene Bezeichnung:*

488

489 *1020 Beiträge zum Studierendenschaftshaushalt*

490 *1130 Einnahmen der Wahlen zu StuPa, FSV und ASV [Bis NTH22\_2: Einnahmen der*  
491 *Wahlen zu SP, FSV und ASV]*

492 *1592 Einnahmen aus Rückfluss von Sozial-Darlehen Studierender (XXX)*

493 *2110 Einnahmen Präsentation, Repräsentation und Bewirtung \*#6110*

494 *2160 Sondereinnahmen Autonome Referate \*# 6160*

495 *2602 Einnahmen des FSR Linguistik \*#*

496 *2605 Einnahmen des FSR Lehramtsausbildung Berufskolleg \*#*

497 *2628 Einnahmen des FSR Indogermanistik \*# (XXX)*

498 *2654 Einnahmen des FSR Skandinavistik [Bis NTH22\_2: Einnahmen des FSR Nordistik]*  
499 *\*#*

500 *4040 Ausgaben für Wahlhelfer\*innen StuPa/FSV/ASV-Wahl [Bis NTH22\_2: Ausgaben für*  
501 *Wahlhelfer\*innen SP/FSV/ASV-Wahl]*

502 *4159 Aufwandsentsch. INTA\*-Referat (1)*

503 *4410 Aufwandsentsch. StuPa-Präsidium [Bis NTH22\_2: Aufwandsentsch. SP- Präsidium]*

504 *4420 Aufwandsentsch. StuPa-Protokollant\*in [Bis NTH22\_2: Aufwandsentsch. SP-*  
505 *SchritfführerIn]*

506 *4430 Aufwandsentsch. Wahlausschuss StuPa/FSV/ASV-Wahlen*

507 *5129 Ausgaben für StuPa-Sitzungen und Ausschüsse [bis NTH22\_2: Ausgaben für*  
508 *Durchführung SP-Sitzungen und Ausschüsse] \*#1130*

509 *5440 Ausgaben für die Beschaffung und Instandhaltung von Kfz [Bis NTH22\_2: Ausgaben*  
510 *für die Beschaffung von Kfz] #1050 \*#1440 \*#1441 \*#7154 \*#3154*

511 *5441 Ausgaben für die Instandhaltung von Kfz \*#7154 (XXX)*

512 *5708 5718 5728 DV streichen wg. (\*st)*

513 *5520 Ausgaben für Rechtshilfe für Studierende [Bis NTH22\_2: Ausgaben für Rechtshilfe*  
514 *für Studierende laut SP-Beschluss] \*#1116*

515 *6160 Sonderausgaben Autonome Referate \*#2160*

516 *6230 Ausgaben für Übungsleiter\*innen*

517 *6421 Ausgaben für Kooperationsprojekte 6602 Ausgaben des FSR Linguistik \*#*

518 *6605 Ausgaben des FSR Lehramtsausbildung Berufskolleg \*#*

519 *6628 Ausgaben des FSR Indogermanistik \*# (XXX)*

520 *7154 Zuführungen an Erneuerungsrücklage Bulliverleih \*#5440*

521 *8850 Rückstellungen für allgemeine Zwecke \*# 5110 \*#1050 \*#4101*

522

523 *Sowie die Einfügung folgender zwei Titel mit jeweils einem vorläufigen Rechnungsergebnis 2022*  
524 *und Ansätzen für H2023 und NTH2023\_1 von 0,00 €:*

- 525  
526           2160 *Sondereinnahmen Autonome Referate \*#6160*  
527           8918 *Überschuss Semesterticket (\*st)*  
528  
529   **Begründung:** *Aufgrund des Zeitdrucks, den Nachtragshaushaltsplan möglichst schnell zu*  
530 *erstellen, kam es zu Flüchtigkeitsfehlern bei den Benennungen, die dem Beratungsstand zum*  
531 *Haushalt 2023 vor Beginn der 3. Lesung im 65. StuPa am 12.12.2022 entsprechen. Die*  
532 *beantragten Änderungen entsprechen dem aktuell gültigen Haushaltsplan wie er nach der 3.*  
533 *Lesung im 65. StuPa am 12.12.2022 beschlossen wurde. Zudem berücksichtigen wir die*  
534 *Streichung der Fachschaft Indogermanistik aus der Satzung der Studierendenschaft.*  
535  
536   *Viele Grüße*  
537  
538   *Noah und Nicolas*  
539  
540   [Sprecher:in CG]: *Wie viel steckt in der allgemeinen Rücklage?*  
541  
542   [Antwort kam akustisch nicht durch]  
543  
544   Frederik Salomon (RCDS): *Zu Titel 1026: Das sind ja teilweise Verdopplungen der Beträge. Was*  
545 *ist da passiert?*  
546  
547   [Sprecher?]: *Das geht auf das Studierendenwerk zurück, das die Beträge weitergibt.*  
548 *Verwaltungstechnisch war man auf die Verrechnung des 9€-Tickets nicht vorbereitet.*  
549  
550   Frederic Barlag (Gast): *Hättet ihr euch lieber mehr Zeit gelassen?*  
551  
552   [Sprecher?]: *Ja.*  
553  
554   **Abstimmungsgegenstand:**   1. *Nachtragshaushaltsplan 2023*  
555   **Abstimmungsergebnis:**     (18/2/4) – *Damit ist der Nachtragshaushalt angenommen.*

## 556   **TOP 11** *Fraktion des RCDS – Antrag zur Zivilklausel*

- 557   *Liebes Präsidium,*  
558   *Liebe Parlamentarier,*  
559  
560   *Das 66. Studierendenparlament möge beschließen:*  
561  
562           *Das Studierendenparlament fordert den Senat auf, die sogenannte „Zivilklausel“ aus der*  
563 *Verfassung der Universität zu streichen. Streiche: „Forschung, Lehre und Studium an der*  
564 *Universität Münster sind auf zivile und friedliche Zwecke ausgerichtet.“*  
565  
566           *Die studentischen Senatoren werden aufgefordert, sich entsprechend für die Streichung*  
567  *einzusetzen. Der AStA unterstützt diese Forderung gleichzeitig durch entsprechende*  
568  *Öffentlichkeitsmaßnahmen.*  
569  
570   *Begründung:*

571  
572 *Die Zivilklausel ist ein Relikt aus einer Zeit, in der man glaubte, die Welt sei geteilt, es gäbe keine*  
573 *Kriege mehr und die größten Bedrohungen seien überwunden. Die Demokratie würde sich*  
574 *durchsetzen und die Welt in Frieden leben. Francis Fukuyama sprach vom „Ende der*  
575 *Geschichte“. Im Glauben an die Friedensbewegung der 70er Jahre wurde dann an vielen*  
576 *Universitäten die Zivilklausel formuliert. Doch Pazifismus ist keine Staatsräson, sondern eine*  
577 *Entscheidung, die auch auf Hochschulebene wieder geändert werden kann.*

578  
579 *Spätestens seit dem 20. Februar müssen wir feststellen: Es ist nicht entschieden. Freiheit,*  
580 *Demokratie und Wohlstand sind keine Selbstverständlichkeit, sie sind unter ständigem Angriff.*  
581 *Imperialisten und Nationalisten überfallen andere Staaten, um ihre Interessen und*  
582 *Großmachtphantasien durchzusetzen. Heute verteidigen die Ukrainerinnen und Ukrainer Tag für*  
583 *Tag nicht nur ihre Heimat, sondern auch unsere Werte. Wir sind ihrem mutigen Freiheitskampf*  
584 *jeden Tag aufs Neue zu tiefem Dank verpflichtet. Wer glaubt, dass Diktatoren wie Putin oder Xi*  
585 *Jinping nach dem Überfall auf die Ukraine oder Taiwan aufhören, wird sich täuschen.*

586  
587 *Als freiheitliche und liberale Demokratie müssen wir wehrhaft sein. Wehrhaft gegen Angriffe auf*  
588 *unsere Werte, die wir im Zweifel auch militärisch verteidigen müssen. Dazu gehört eine gut*  
589 *ausgestattete Bundeswehr. Um für die Herausforderungen der Zukunft gewappnet zu sein,*  
590 *brauchen wir eine aktive Forschung zu militärischen Themen an den Hochschulen. Auf mögliche*  
591 *Angriffe auf unsere Werte muss mit technologischem Vorsprung reagiert werden.*

592  
593 *Des Weiteren ist bei vielen Forschungsprojekten ein sogenannter „Dual Use“, also die*  
594 *gleichzeitige zivile und militärische Nutzbarkeit, weder abzusehen noch auszuschließen.*  
595 *Forschungsvorhaben nur wegen des Verdachts einer potenziellen militärischen oder sicherheits-*  
596 *politischen Nutzung per se auszuschließen, halten wir daher für falsch und wäre letztlich Willkür.*  
597 *Der verantwortungsvolle Umgang mit Forschungsergebnissen und Erkenntnissen der*  
598 *Wissenschaft sollte für jeden Forscher die höchste Prämisse sein.*

599  
600 *Soldatinnen und Soldaten leisten einen wichtigen Beitrag für unser aller Leben und nehmen dafür*  
601 *Risiken in Kauf wie kaum eine andere Berufsgruppe. Dafür gebührt ihnen Respekt und*  
602 *Anerkennung. Und sie verdienen es auch, dass die Bundeswehr sie angemessen ausrüstet, um*  
603 *ihr Leben zu schützen. Und das ist nur möglich, wenn wir sie einerseits ausreichend finanzieren*  
604 *und uns andererseits auch militärischen Forschungsprojekten nicht verschließen. Das sind wir*  
605 *den Menschen, die unserem Land dienen, schuldig. Unsere Soldaten als „Staatsbürger in*  
606 *Uniform“, die im Auftrag des deutschen Volkes ihr Leben riskieren, sollen ein Höchstmaß an*  
607 *Sicherheit genießen.*

608  
609 *Viele Grüße*  
610 *Frederik Salomon, Mette Wagner für die RCDS-Fraktion*

611  
612 *Frederik Salomon (RCDS) bringt den Antrag vor.*

613  
614 *Akustisch nicht verständliche Frage der Juso-HSG.*

615  
616 *Juli Sommer (Sozialistische Liste): Ich habe das Gefühl, dass ihr durchaus Bock auf Frieden habt.*  
617 *Wie möchtet ihr den herstellen, wenn Kriege von liberalen Demokratien ausgegangen sind, wie*  
618 *der Irak-Krieg? Was ist eure Imperialismus-Definition?*

- 619  
620 Frederik Salomon (RCDS): Von der Demokratie Deutschland ist nach dem Zweiten Weltkrieg  
621 kein Krieg mehr ausgegangen. Wir stehen an der Seite der Länder, die angegriffen werden. Wir  
622 setzen uns für den Frieden ein, der im Zweifel vor Leuten verteidigt werden muss, die ihn nicht  
623 wollen, wie Putin.  
624  
625 Frederic Barlag (Gast): Zitat „Wir werden ihnen unseren Frieden beibringen, mit Gewalt.“ (Bender  
626 Bending Rodriguez) Wurde also in Deutschland nicht militärisch geforscht und wir sind weiter auf  
627 dem Stand des 19. Jahrhunderts?  
628  
629 Mark Pape (RCDS): Selbstverständlich gab es weiter militärische Forschung. Wenn wir uns  
630 wünschen, demokratische Streitkräfte zu haben [...]  
631  
632 Frederik Salomon (RCDS): Es ist interessant zu sagen, „... not in my backyard“. Du wirst dir nicht  
633 die Hände schmutzig machen, niemand zwingt dich militärisch zu forschen. Weiterhin ist man an  
634 die Verfassung gebunden.  
635  
636 Chris Margraf (CG): Welche genaue Auswirkung hat die Zivilklausel auch von den Zahlen her auf  
637 die Forschung? Wie viele Vorhaben wurden abgelehnt?  
638  
639 Frederik Salomon (RCDS): Das ist vollkommen irrelevant. Es geht darum, dass Professoren an  
640 dieser Universität frei über Forschung entscheiden können. Es geht um den Grundsatz,  
641 Forschung zu erlauben.  
642  
643 [Sprecher:in CG]: Wir haben ein unterschiedliches Bild von wehrhafter Demokratie. Dahinter  
644 liegen ja auch viele wirtschaftliche Interessen.  
645  
646 Frederik Salomon (RCDS): Wehrhafte Demokratie bedeutet, im Zweifel Freiheit,  
647 Menschenwürde, die Freiheit des Denkens und weitere Grundrechte zu verteidigen. Putin  
648 interessiert das wenig. Wenn man nach Aachen guckt, da ging es um logistische Forschung, die  
649 abgelehnt wurde.  
650  
651 Juli Sommer (Sozialistische Liste): Wenn Imperialismus für euch ist, dass ein Diktator sich ein  
652 Land nimmt, dann ist das keine ernsthafte Herangehensweise. Im System kapitalistisch  
653 konkurrierender Länder [...]  
654  
655 Madita Fester (Juso-HSG): Ich habe selbst an der RWTH Aachen studiert. 2014 hat eine  
656 Hochschulgruppe Flugblätter verteilt. Da kam raus [...] Mit Geldern aus Deutschland wurde der  
657 Irak-Krieg mitfinanziert [bitte vervollständigen]  
658  
659 Othman (Juso-HSG): Inwieweit ist das relevant für Münster? Es gibt in der Biologie keinen Anlass,  
660 Waffen herzustellen. Ich bezweifle die Relevanz, das ist wieder StuPa at its best.  
661  
662 Frederic Barlag (Gast): Münster hat beispielsweise ein Batterieforschungsprojekt. Wenn man mit  
663 dem Aufräumen anfängt, sollte man auf dem eigenen Grundstück anfangen. Ich muss nicht in  
664 Aachen die Straße sauber halten.  
665

666 Chris Margraf (CG): Ich stimme Othman zu. Zivilklausel ist nicht gleich Zivilklausel. Wir haben  
667 eine sehr schwache, weswegen der zweite Antrag sinnvoll ist. In Physik oder Informatik ist das  
668 durchaus relevant, zu verschärfen und konkretisieren.

669  
670 Mark Pape (RCDS): Zu Othman, das wird natürlich nicht zur Biowaffenforschung genutzt. Das  
671 wird für Logistik genutzt oder von der Medizin, wo es um Vitaldatenauswertung ging. Wollen wir  
672 als liberale Demokratie die ganze Forschung in neoliberale Hände legen?

673  
674 **GO-Antrag auf Schließung der Redeliste von Madita Fester (Juso-HSG).**

675  
676 Gegenrede von Juli Sommer (Sozialistische Liste).

677  
678 **Abstimmungsgegenstand:** GO-Antrag auf Schließung der Redeliste.  
679 **Abstimmungsergebnis:** (5/8/12) – Damit ist der GO-Antrag abgelehnt.

680  
681 [Sprecher:in CG]: Ich wundere mich über eure Rethorik: Wir wollen Deutschland nicht wehrlos  
682 machen und die Bundeswehr abschaffen. Zivile Universitäten sollten als solche erhalten bleiben.

683  
684 Niklas Niemann (RCDS): Ihr differenziert nicht. Es geht auch um Grundlagenforschung. Auch  
685 durch GPS sind schon Menschen gestorben, trotzdem nutzen wir Google Maps.

686  
687 Juli Sommer (Sozialistische Liste): Der zweite Antrag würde eine Kommission einführen, in der  
688 das Ganze diskutiert werden kann. Es geht auch um Lehre. Auch Ideologien werden beigebracht,  
689 wie man Kriege rechtfertigt. Mit der NATO und dem PoWi-Institut gab es gemeinsame Forschung  
690 [...]

691  
692 Chris Margraf (CG): Lest euch mal den Bericht der [?] durch, der bestätigt, die Zivilklausel hat  
693 keinen negativen Einfluss auf die Forschung.

694  
695 Jonas Pape-Petrulat (RCDS): Wollen wir jetzt jede Forschung streichen, weil jede Technik  
696 theoretisch für Waffen genutzt werden könnte? Wie Batterien für Panzer?

697  
698 [Sprecher:in CG]: Es ergeben sich keine Einschränkungen, wenn man nicht  
699 anwendungsorientiert forscht.

700  
701 Frederik Salomon (RCDS): Die zivilen Freiräume: Niemand wird gezwungen, an militärischer  
702 Forschung teilzunehmen. Es gibt weiterhin zivile Freiräume. Das Märchen davon, dass man sich  
703 nicht am Wettrüsten beteiligen will – Putin oder Xi Jinping werden das tun. Wenn wir jetzt  
704 kapitulieren und nicht mehr weiter forschen, dann werden die das trotzdem tun. Ich habe keine  
705 Lust von Imperialisten überrannt zu werden, weil wir unsere Werte hochgehalten haben und  
706 sagen, wir fühlen uns damit unwohl. Die haben diese Zweifel nicht und werden uns überrennen.

707  
708 Chris Margraf (CG): Wenn ich angestellt bin, muss ich auch in Projekten mitforschen, da ist die  
709 Wahl dann nicht mehr so groß.

710  
711 Juso-HSG: Paragraph 1 des Grundgesetzes ist auch nicht sehr eindeutig und trotzdem sinnvoll.  
712 Die Kommission erachte ich aber auch nicht für sinnvoll. Ich sehe keinen Vorteil darin. Es muss  
713 eine Professor:innenmehrheit geben, wie im Senat. Sinnvoller fände ich z.B. eine Vortragsreihe.

714  
715 CG: Die Forschung soll auf zivile Zwecke ausgerichtet sein, steht in unserer Präambel. Es geht  
716 um die Zweckgerichtetheit. Das soll eine Kommission prüfen. Wer macht das denn jetzt genau?  
717 Es gibt derzeit einer Person an der Uni Münster, von der haben wir nie Berichte gesehen. Wir  
718 wollen nicht die Überhand, sondern ein Teil davon sein.

719  
720 Juli Sommer (Sozialistische Liste): Egal, wie gut der eine Prof ist, ist das nicht so gut, wie wenn  
721 wir mitdiskutieren können. Z.B. um Grenzfälle auszudiskutieren. Der RCDS will hier die Werte  
722 aufgeben, um sie draußen in der Welt zu verteidigen. Das Gelaber spielt schön in die [...]

723  
724 **GO-Antrag von Othman (Juso-HSG) auf Schließung der Redeliste:** Die Argumente werden  
725 wiederholt, das führt zu nichts mehr.

726  
727 Formale Gegenrede aus den Reihen von CampusGrün.

728  
729 **Abstimmungsgegenstand:** GO-Antrag auf Schließung der Redeliste.

730 **Abstimmungsergebnis:** (18/2/4) – Damit ist der GO-Antrag angenommen.

731  
732 CG: Zu Chris: Wir befinden uns im Bereich der Grundlagenforschung, da ist es nicht undenkbar,  
733 dass sich die Forschung verschiebt. Mitarbeitende in der Forschung werden da nicht gefragt, es  
734 könnten sich durchaus interessierte Arbeitskreise bewerben.

735  
736 Frederik Salomon (RCDS): Niemand fordert, Waffengewalt in die Welt zu tragen, im Gegenteil.  
737 Ich halte uns in gewissen Punkten für die Guten, weil wir keine Menschen abschlachten, wenn  
738 sie anderer Meinung sind. Da haben wir schon ein höheres Moralverständnis.

739  
740 Mark Pape (RCDS): Auch ohne die Zivilklausel besteht eine gewisse Kontrolle, man kann auch  
741 ohne sie dazu gebracht werden, zu Dingen zu forschen, die man nicht unterstützt. Die Kontrolle  
742 im universitären Bereich besteht ja trotzdem weiter. Willkommen im Leben, manchmal kann es  
743 passieren, dass es zu unangenehmen Situationen kommt.

744  
745 **GO-Antrag auf namentliche Abstimmung.**

746  
747 **Abstimmungsgegenstand:** Fraktion des RCDS – Antrag zur Zivilklausel

748 **Abstimmungsergebnis:** (4/0/20) – Damit ist der Antrag zur Zivilklausel abgelehnt.

## 749 **TOP 12** Fraktionen von CampusGrün und der Sozialistischen Liste – Für 750 eine Stärkung unserer Zivilklausel

751 *Liebe Parlamentarier\*innen,*

752  
753 *das 66. Studierendenparlament möge beschließen:*

754  
755 *"Das Studierendenparlament fordert den Senat dazu auf, die seit 2013 bestehende*  
756 *Zivilklausel der Universität Münster, die besagt, dass „Forschung, Lehre und Studium an*  
757 *der Universität Münster [...] auf zivile und friedliche Zwecke ausgerichtet [sind]“, in der*

758 *Präambel beizubehalten sowie diese durch folgende Maßnahmen zu stärken und*  
759 *konsequenter umzusetzen:*

760 1. *Der Senat fügt der Verfassung der Universität einen Artikel hinzu, der die in der*  
761 *Präambel formulierten Ziele konkretisiert. Das Studierendenparlament schlägt die*  
762 *folgende Formulierung vor:*

763  
764 ***"Die Universität Münster ist dem Frieden verpflichtet und verfolgt in Forschung,***  
765 ***Lehre und Studium ausschließlich zivile Zwecke. Sie leistet ihren Beitrag zu einer***  
766 ***nachhaltigen, friedlichen und demokratischen Welt und kommt ihrer***  
767 ***Verantwortung nach, Wissenschaft im Sinne des Erhalts der natürlichen***  
768 ***Lebensgrundlagen zu betreiben. Der Senat fordert die Mitglieder der Universität***  
769 ***dazu auf, Wissenschaft und Forschung, die diesen Grundsätzen widersprechen,***  
770 ***abzulehnen. Das Rektorat wird aufgefordert, im Rahmen der Gestaltung der***  
771 ***Verfahrensabläufe zur Beantragung von Forschungsmitteln sowie zur***  
772 ***Durchführung von Auftragsforschungsprojekten sicherzustellen, dass die***  
773 ***Wissenschaftler\*innen der Universität die Anforderungen des Leitbildes der***  
774 ***Universität beachten und ihre Forschungsvorhaben an den sich daraus***  
775 ***ergebenden Maßstäben messen."***  
776

777 2. *Die Einhaltung der Zivilklausel wird durch eine mit in demokratischer Wahl gewählten*  
778 *Vertreter\*innen der Studierendenschaft, Professor\*innen, Mitarbeiter\*innen der*  
779 *Universität und wissenschaftlichen Mitarbeiter\*innen besetzten Kommission überprüft.*  
780 *Die Kommission stellt sicher, dass für Forschungsprojekte und Lehrveranstaltungen,*  
781 *die gegen die Zivilklausel verstoßen, keine Mittel bereitgestellt werden. Der*  
782 *Kommission wird eine umfassende Einsicht in die Finanzierung und das*  
783 *Forschungsvorhaben des beantragten Forschungsprojekts gewährt.*  
784

785 *Das Studierendenparlament setzt sich außerdem für die erneute Aufnahme einer*  
786 *Zivilklausel in das Hochschulgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen ein. Es fordert den*  
787 *AStA dazu auf, sich auf Landesebene hierfür einzusetzen und sich mit anderen ASten*  
788 *diesbezüglich zu vernetzen. Ebenfalls wird das Rektorat aufgefordert, die Wiederaufnahme*  
789 *und Stärkung der Zivilklausel auf Landesebene voranzutreiben, zum Beispiel über die*  
790 *Landesrektor\*innenkonferenz."*  
791

792 ***Zur Begründung:***

793 *Die Zivilklausel unserer Universität, die 2013 durch die Bemühungen der verfassten*  
794 *Studierendenschaft eingeführt wurde, ist ein essenzieller Teil der Orientierung unserer*  
795 *wissenschaftlichen Arbeit am Wohl aller Menschen, das durch militärische Forschung gefährdet*  
796 *wird. Doch sie ist bei Weitem noch nicht perfekt, sondern im Gegenteil tendenziell schwach und*  
797 *hinsichtlich ihrer Durchsetzung unzureichend.*  
798

799 *Deshalb, und gerade in Zeiten eines wiedererstarkenden Militarismus, Nationalismus,*  
800 *Chauvinismus und Blockdenkens in denen auf eine Stärkung der Armeen mit allen Mitteln*  
801 *gedrängt wird, stellen wir hiermit unseren Vorschlag zu einer verbindlicheren, konsequenteren*  
802 *Zivilklausel vor, mit der wir besser der Kriegslogik widerstehen können.*  
803

804 *Die Erweiterung der Zivilklausel um einen entsprechenden Paragraphen in der Verfassung der*  
805 *Universität konkretisiert ihre Ziele und fügt ihnen hinzu, dass Wissenschaft dem Erhalt unserer*

806 *natürlichen Lebensgrundlagen dienen soll, der für ein friedliches Zusammenleben unabdingbar*  
807 *ist. Dies ist doppelt relevant, wenn beachtet wird, dass Armeen allein für 5-6% der weltweiten*  
808 *CO2-Emissionen verantwortlich sind<sup>1</sup>.*

809  
810 *Auch die Umsetzung der Zivilklausel muss reformiert werden: Das von uns vorgeschlagene*  
811 *Modell einer demokratisch legitimierten Kommission ermöglicht eine bessere Diskussion über*  
812 *relevante Fälle, bei denen vor allem wir Studierenden mehr Einfluss erhalten, und ist gleichzeitig*  
813 *eine gute Antwort auf das oft vorgebrachte Problem von Fällen der dualen Nutzung, in denen*  
814 *sowohl militärische als auch zivile Zwecke mit einem Forschungsprojekt erfüllt werden können.*  
815 *So werden diese Sachverhalte zur Diskussion gestellt und können auf Einzelfallbasis entschieden*  
816 *werden.*

817  
818 *Eine wirklich wirksame Zivilklausel kann es aber nur dann geben, wenn die Universitäten sich*  
819 *nicht nur selbst überprüfen müssen, sondern wenn die Zivilklausel im Landeshochschulgesetz*  
820 *festgeschrieben wird, wie es aktuell in Bremen der Fall ist und in NRW noch bis 2019 der Fall*  
821 *war. Die Zusammenarbeit mit anderen ASten und der öffentliche Einsatz für dieses Ziel sind von*  
822 *besonderer Wichtigkeit, um Studierende über die Bedeutung der Zivilklausel zu informieren und*  
823 *sie friedenspolitisch zu prägen.*

824  
825 *Auch klar militaristische Vorhaben wie etwa eine Abschaffung unserer Zivilklausel werden*  
826 *heutzutage mit dem erklärten Ziel des Friedens vorgetragen; schließlich stehe die eigene Armee*  
827 *und der eigene Nationalstaat ja grundsätzlich für ein friedliches Zusammenleben ein, man müsse*  
828 *nur gegen alle anderen gewinnen, um den "friedlichen" Status quo ante wieder herzustellen.*  
829 *Dieser Erzählung stellen wir uns entschieden entgegen: Friedenspolitisch zu handeln bedeutet*  
830 *nicht, den eigenen Staat nach Kräften im Krieg zu unterstützen, um so einen Frieden der Sieger*  
831 *hervorzubringen. Vielmehr erfordert es eine Bekämpfung der militaristischen Rechtfertigungen*  
832 *und wirtschaftlichen Verknüpfungen und Abhängigkeiten da wo wir es eben können - hier an*  
833 *unserer Universität!*

834  
835 *Viele Grüße*

836  
837 *Juli Sommer & Jan Nellesen für die Sozialistische Liste*

838  
839 *Shari Langner & Lisa-Nicole Bucker für CampusGrün*

840  
841 *Madita Fester (Juso-HSG): Die Juso-HSG bekennt sich zur Zivilklausel. Ich sehe keinen*  
842 *Spielraum zuzustimmen, bzgl. des Begriffs Blockbildung, wir müssen zu einem*  
843 *antimilitaristischen Denken kommen. Dazu muss zuerst eine Debatte stattfinden. Die*  
844 *Senatskommission ist ein massiver Eingriff in Wissenschaftsfreiheit, die müsste 24/7 tagen. Ich*  
845 *würde plädieren, die Zivilklausel so zu belassen und einen neuen AStA beauftragen, sich kritisch*  
846 *mit ihr zu befassen.*

847  
848 *Frederic Barlag (Gast): Ich schließe mich weitgehend an. Ich möchte Kritik am fett gedruckten*  
849 *Teil unter 1 äußern. Das Rektorat aufzufordern, halte ich für unschön, eher es hat die Aufgabe.*  
850 *Inhaltlich finde ich den Vorschlag nicht beschlussfähig ausgereift.*

851

---

<sup>1</sup> <https://www.sgr.org.uk/resources/carbon-boot-print-military-0>

852 Frederik Salomon (RCDS): CG stellt einen Antrag mit der Sozialistischen Liste und das halte ich  
853 für mehr als denkwürdig, dahinter steckt ja auch der SDS, wir erinnern uns an die BDS-Sachen  
854 und die Aktion von Palästina Antikolonial. Geht mal in euch, ob ihr diese Partner an eurer Seite  
855 haben wollt und an die Juso-HSG, ob ihr mit CG noch arbeiten wollt. Die russische Propaganda  
856 in dem Antrag ist lächerlich. Habt ihr mal Nachrichten geguckt? Wie könnt ihr Kreml-Propaganda  
857 so übernehmen? Ich schenke jedem ein Grundgesetz der bpb, der von CG gegen den Antrag  
858 stimmt.

859  
860 Juli Sommer (Sozialistische Liste): Wow. Was für ein Haufen Bullshit. Russische Propaganda  
861 wird man darin vergebens suchen. Das Blockdenken gibt mir schon mehr einen Anhaltspunkt.  
862 Wir unterstützen das nicht als sinnvolle Weltanschauung. RCDS hat CG gerade vorgeworfen,  
863 dass sie antisemitisch seien. Ich wollte euch Anträge zur Einschreibung in die Bundeswehr  
864 mitbringen, aber das wurde aus meiner Gruppe als zu geschmacklos eingestuft.

865  
866 CG: Uns geht es nicht darum, dass alle Forschungsvorhaben durch die Kommission müssen. Es  
867 kann auch sein, dass die nie tagt. Aber das sollte potenziell nicht von einer Einzelperson  
868 entschieden werden. Fred, ich sehe den Punkt der Formulierung, das kann sicherlich bearbeitet  
869 werden.

870  
871 Jonas Pape-Petrulat (RCDS): Habt ihr schon einen Namen, z.B. Zentralkomitee?  
872

873 **GO-Antrag von Othman (Juso-HSG) auf Schließung der Redeliste.**  
874

875 Formale Gegenrede aus den Reihen von CampusGrün.  
876

877 **Abstimmungsgegenstand:** GO-Antrag auf Schließung der Redeliste  
878 **Abstimmungsergebnis:** (3/3/16) – Damit ist der GO-Antrag abgelehnt.  
879

880 **GO-Antrag auf Fraktionspause von der Fraktion von CampusGrün.**  
881

882 **GO-Antrag auf Fraktionspause von Juli Sommer für die Fraktion der Sozialistischen Liste.**  
883

884 ÄA wird vorgebracht [bitte einfügen].  
885

886 Madita Fester (Juso-HSG): Die Begründung lässt sich nicht mehr ändern. Auch die eine  
887 Formulierung wird das nicht ändern. Wir machen das Angebot, den Antrag nochmal neu  
888 aufzusetzen. Sonst wird das Rektorat sehr stutzig sein, weil die Begründung auch im Protokoll  
889 steht.

890  
891 Juli Sommer (Sozialistische Liste): Die Kritik an der Verwendung des Wortes „Blockbildung“ kann  
892 ich nicht nachvollziehen.  
893

894 Frederik Salomon (RCDS): Die Ablehnung ist klar. CG und Sozialistische Liste stellen zusammen  
895 einen Antrag – wie kommt ihr darauf? Hackt's? Was gibt das für ein Bild nach außen ab? Die  
896 verbreiten Verschwörungstheorien und verteidigen BDS. Steht zu euren Werten.  
897

898 CG: Wir sind ein inhaltliches StuPa, wir sprechen mit vielen Menschen. Ich finde es komisch, so  
899 zu pauschalisieren. Wir diskutieren inhaltlich.

900  
901 Frederik Salomon (RCDS): Das darfst du gern dem Kollegen Sonneberg erklären. Das inhaltliche  
902 Argument zählt bei demokratischen Kräften.

903  
904 **GO-Antrag von der Fraktion von CampusGrün-Fraktion auf Vertagung des aktuellen**  
905 **Tagesordnungspunktes:** Keinen Bock mehr, dass Frederik Salomon Personen persönlich  
906 angreift.

907  
908 Gegenrede von Frederik Salomon (RCDS): Flagge zeigen, steht doch dazu und zieht durch.

909  
910 Abstimmungsgegenstand: GO-Antrag auf Vertagung des aktuellen Tagesordnungspunktes.  
911 Abstimmungsergebnis: (17/1/5) – Damit ist der GO-Antrag angenommen.

912 **TOP 13** AStA-Referat für Kultur und Queer\_Feminismus –  
913 Kultursemesterticket Sprachkurse im Wintersemester 2023/24

914 **Stellungnahme des Haushaltsausschusses zu den Sprachkursen des**  
915 **Kultursemestertickets**

916  
917 *Sehr geehrte Parlamentarier\*innen,*

918  
919 *Der Haushaltsausschuss hat sich in seiner 4. Sitzung mit dem Antrag „Kultursemesterticket*  
920 *Sprachkurse im Wintersemester 2023/24“ beschäftigt. Wir begrüßen die nachfrageorientierte*  
921 *Struktur des Angebotes und die intensive Evaluation, die stattgefunden hat. Außerdem möchten*  
922 *wir positiv hervorheben, dass kein Teilnahmebeitrag für Studierende erhoben wird und*  
923 *dementsprechend auch die Räume der Universität kostenfrei genutzt werden können.*

924  
925 *Der Haushaltsausschuss empfiehlt die Annahme an das Studierendenparlament (6 Ja- Stimmen,*  
926 *0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung).*

927  
928 *Mit freundlichen Grüßen*  
929 *Jonas Pape-Petrolat und Lisa-Nicole Bücken*  
930 *Vorsitzende des Haushaltsausschusses*

931  
932  
933 **Kultursemesterticket Sprachkurse im Wintersemester 2023/24**

934  
935 *Liebe Parlamentarier\*innen, das 66. Studierendenparlament möge beschließen:*

936  
937 *„Die KuSeTi Sprachkurse werden auch im Wintersemester 2023/24 im Rahmen des*  
938 *Kultursemestertickets angeboten. Sie dienen dabei weiterhin einem niedrigschwelligen und*  
939 *hürdenfreien Zugang zu kulturellem Austausch und Sprachbewusstsein für die*  
940 *Studierenden der Universität, Kunstakademie und der katholischen Hochschule.*

941  
942 *Die Sprachkurse werden durch bis zu 12.000,00 € aus dem Haushaltstopf der*  
943 *Studierendenschaft für ein Kultursemesterticket finanziert.*

944

945 *Die Sprachlehrer\*innen erhalten pro Kurs für 15 Wochen Lehre, Vor- und Nachbereitung*  
946 *ein Honorar von 750,00 €.*

947  
948 *Im Wintersemester 2023/24 können bis zu 16 KuSeTi Sprachkurse stattfinden.*

949  
950 *Eine Evaluation der Sprachkurse im Wintersemester 2023/24 wird dem*  
951 *Studierendenparlament zugänglich gemacht. Die Entscheidung zur Weiterführung der*  
952 *KuSeTi Sprachkurse in zukünftigen Semestern obliegt dem Studierendenparlament.“*

953  
954 *Viele Grüße*

955 *Line Grewe & Felix Mehls*

956  
957 Frederic Barlag (Gast): Habt ihr die Kosten pro TN mal ausgerechnet? Sind etwa 54€ passend?

958  
959 Line Grewe: Es hat sich rentiert und wurde gut angenommen. Für das nächste Semester haben  
960 wir weniger Kurse und Geld.

961  
962 Frederic Barlag (Gast): Zu Frage 4.12: Die Anwesenheitsquote war ca. 82%. Die Abbruchquote  
963 lag bei ca. 15%. Inwieweit haben sich die Kurse wirklich gelohnt?

964  
965 Line Grewe: Die schwankende Teilnahme ist unser großes Problem. Deswegen wollen wir durch  
966 die Niveau-Aufteilung und Nachrückfunktion mehr Leute in die Kurse bekommen.

967  
968 Frederik Salomon (RCDS): Plant ihr eine Mindestgrenze einzuführen? Wer soll die Lehrbücher  
969 bezahlen?

970  
971 Line Grewe: Wir wollen grob 20 Leute pro Kurs haben. Die Studierenden selbst sollten die  
972 Lehrbücher zahlen, eventuell mit finanzieller Unterstützung.

973  
974 Mark Pape (RCDS): Was ist, wenn die erste Sitzung mal ganz voll ist und ihr Überbuchung  
975 zulässt?

976  
977 Jacky: Könnten die Sprachkurse einfach nochmal mehr beworben werden? Oder wird Kroatisch  
978 bspw. jetzt direkt gestrichen?

979  
980 Line Grewe: Das ist ein guter Punkt.

981  
982 Frederic Barlag (Gast): Das Problem der wenigen TN wollt ihr jetzt lösen durch Nachrücken, aber  
983 von denen können dann die anfänglichen Inhalte verpasst werden. Dann leidet die Kursqualität.  
984 Haben nennenswerte Teile nur digital stattgefunden?

985  
986 Felix Mehls: Das TN-Problem hatten wir hauptsächlich bei den Fortgeschrittenen-Kursen. Wir  
987 bieten jetzt lieber Kurse an, in denen wir viele Anmeldungen hatten und streichen die anderen.  
988 Für den Anfang des Kurses soll einfaches Nachrücken ermöglicht werden. Wir suchen noch nach  
989 neuen Sprachlehrer:innen für Japanisch bspw. Vier Kurse haben über Zoom stattgefunden.

990  
991 Frederik Salomon (RCDS): Wie viele der Lehrer waren Teil der Universität? Wie habt ihr die  
992 Qualifikationen der Leute geprüft? Falls die Studierendenschaft auch noch Lehrbücher

993 finanzieren soll, bitte ich das vorher im StuPa zu diskutieren. Woran lag das, dass vier Kurse über  
994 Zoom stattgefunden haben?  
995

996 Felix Mehls: Ja, die Lehrenden sind Studierende oder wissenschaftliche Mitarbeitende. Zum  
997 Buch war die Idee, das als Bindung an den Kurs zu benutzen. Vom Preis ist das nicht mit einer  
998 Kursteilnahme zu vergleichen, sondern geringer. Die Kurse über Zoom lagen daran, dass die  
999 Lehrenden sich nicht hauptsächlich in Münster aufgehalten haben. Es haben auch viele  
1000 Teilnehmende Online-Kurse gewünscht, damit sie flexibler teilnehmen können. Das war nur ein  
1001 kleiner Anteil der Kurse. Auch in der jetzigen Ausschreibung streben wir Präsenz an.  
1002

1003 Frederic Barlag (Gast): Ich habe das Gefühl, dass jetzt eine vielleicht veränderte zweite  
1004 Probephase beginnen soll. Ich würde mir wünschen, dass ein solides vollständiges Konzept  
1005 vorgelegt wird. Ich sehe, dass eine fast ein Jahr alte Umfrage als Grundlage genommen wird.  
1006 Das ist verdammt viel Geld für ein verdammt in der Luft schwebendes Projekt.  
1007

1008 Felix Mehls: Ich würde allen Punkten widersprechen. Das Projekt ist sehr gut angekommen. Die  
1009 Lehrenden haben wir in Vorstellungsgesprächen ausgewählt. Es werden einige Kurse aussortiert  
1010 und neue Leute kommen. Das ist ja kein einfaches Weiter-So.  
1011

1012 Line Grewe: Wir sind nicht das Sprachenzentrum, den Anspruch hatten wir nicht. Wir wollen  
1013 Kulturaustausch und Sprachpraxis ermöglichen, das können wir umsetzen. Wir haben evaluiert,  
1014 Fehler gesehen, aber das große Ganze ist ja gut. Was sollen wir noch machen? Das ist eine  
1015 utopische Vorstellung.  
1016

1017 Madita Fester (Juso-HSG): Ich finde das alles sehr transparent. Ich fände eine weitere  
1018 Bewerbung auch nochmal gut. Grundsätzliches Interesse besteht. Die Antworten waren solide.  
1019

1020 Frederik Salomon (RCDS): Die Finanzierung über die gesamte Studierendenschaft haben wir ja  
1021 von Anfang an bemängelt. Die Bindung an die Kurse hätte man einfach über Teilnehmerbeiträge  
1022 gewährleisten können. Natürlich nutzen das Leute aus.  
1023

1024 Felix Mehls: Ein TN-Beitrag ist nicht möglich, weil wir dann die Räume der Uni nicht nutzen  
1025 könnten.  
1026

1027 Frederic Barlag (Gast): Das haben sie gesagt. Das war Satz 1. Das war sehr transparent. Ich  
1028 finde die Idee von Lehrbüchern okay. Wenn es aber die Lehrkraft für sinnvoll hält, ein Buch als  
1029 Bindung zu nutzen, finde ich das fragwürdig.  
1030

1031 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag des AStA-Referats für Kultur und Queer\_Feminismus mit  
1032 dem Titel „Kultursemesterticket Sprachkurse im Wintersemester  
1033 2023/24“

1034 **Abstimmungsergebnis:** (16/0/5) – Damit ist der Antrag angenommen.

## 1035 **TOP 14** Die LISTE – Antrag zur Stärkung von Fachschaftsarbeit

1036 *Wiedergabe des Antragstextes: s.o.*  
1037

1038 Frederic Barlag (Gast) bringt den Antrag vor.

- 1039  
1040 Juli Sommer (Sozialistische Liste): Es geht darum, dass der AStA theoretisch vier Bullis hat, aber  
1041 die nicht alle ausleihbar sein müssen?  
1042  
1043 Frederic Barlag (Gast): Eine langfristige Lösung ist unser Ziel für alle Fachschaften. Dieser Antrag  
1044 ist das kurzfristige Pflaster. Ja, sobald vier Bullis zur Verfügung stehen.  
1045  
1046 CG: Gab es mal vier und jetzt gibt es drei Bullis?  
1047  
1048 Frederic Barlag (Gast): Ja, seit vier Monaten wird darum gerungen, wann es wieder vier gibt. Es  
1049 ist allerhöchste Eisenbahn. Sonst kostet es anderweitig Geld.  
1050  
1051 Ronja Vollmari (CG): Im Sinne der Planungssicherheit: Was wäre denn die Obergrenze?  
1052  
1053 Frederic Barlag (Gast): Darüber müssten wir diskutieren. Eine Obergrenze führt vielleicht dazu,  
1054 dass Fachschaften, die Ersti-Fahrten weit hinten planen, erst spät ihre Rechnungen haben. Bei  
1055 denen entstehen dann die Kosten. Das würde ich persönlich vermeiden.  
1056  
1057 Madita Fester (Juso-HSG): Vorher mussten die Fachschaften ja auch woanders Bullis mieten  
1058 und aus ihren Geldern zahlen. Das erschließt sich mir noch nicht ganz. Die Erstattung könnte bei  
1059 kurzfristiger Anmietung ziemlich teuer werden.  
1060  
1061 Jacqueline Wefers: Von mir aus finden wir eine Regelung, um den vierten Bulli zu bekommen.  
1062  
1063 Frederik Salomon (RCDS): Ist noch jemand vom Haushaltsausschuss da?  
1064  
1065 Othman (Juso-HSG): Wie sieht das aus mit Anmietung der Universitäts-Bullis?  
1066  
1067 Das geht nur an wissenschaftliche Mitarbeitende.  
1068  
1069 CG: Alles, was über Bulli 4 hinaus geht, soll laut Antrag erstattet werden. Könnt ihr einen ÄA  
1070 annehmen, um das auf diese vier zu beschränken?  
1071  
1072 Frederic Barlag (Gast): Ja.  
1073  
1074 [Sprecher:in?]: Es gibt ca. 30.000 Rücklagen der Fachschaften.  
1075  
1076 **GO-Antrag auf Fraktionspause für die Fraktion der LISTE.**  
1077  
1078 Frederic Barlag (Die LISTE): Ich ändere meinen Antrag wie folgt: „Im Falle, dass vom 01.09.2023  
1079 bis zum 30.11.2023 nur drei Bullis leihbar sind und eine Fachschaft einen vierten Bulli oder einen  
1080 zweiten Bulli mit Sitzen anfragt, wird dieser Fachschaft der Differenzbetrag zwischen den Kosten  
1081 eines von einem Drittanbieter gemieteten Fahrzeugs zu den Kosten des AStA-Bulli aus der  
1082 Rücklage Fachschaften auf den Titel dieser Fachschaft umgebucht. Dabei muss auf das  
1083 kostengünstigste Drittanbieterangebot geachtet werden.“  
1084  
1085 Es sind noch 19 stimmberechtigte StuPa-Mitglieder anwesend.  
1086

- 1087 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag der Fraktion der LISTE mit dem Titel „Antrag zur Stärkung  
1088 von Fachschaftsarbeit“  
1089 **Abstimmungsergebnis:** (19/0/0) – Damit ist der Antrag angenommen.  
1090  
1091 Mette Wagner (Stv. Präsidentin) beendet die Sitzung um 21:17 Uhr.